

Verantwortlich: Sven Trostmann (Praktikumskoordinator, Erziehungswissenschaft)

Mentor/-innen-Feedback zum

ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTLICHEN ORIENTIERUNGSPRAKTIKUM 20232-2024

Liebe Mentorinnen und Mentoren,

aus den Aufgabenfelder der Studierenden im Orientierungspraktikum ergeben sich für Sie folgende Einschätzungs- bzw. Rückmeldebereiche:

Von der Praktikantin/vom Praktikanten wird erwartet:

- Übernahme von pädagogische Aufgaben
- Das Erproben von Standardsituationen im pädagogischen Alltag mit Kindern
- eine systematisierte (Einzelfall-)Beobachtung
- reflexive Auseinandersetzung mit eigenen Stärken und Schwächen

Darüber hinaus können Sie über diesen Feedbackbogen der Praktikantin bzw. des Praktikanten wichtige Hinweise auf weitere Professionalisierungsaufgaben für das Studium geben.

Bitte halten Sie auch zu diesen Aspekten ihre Einschätzungen auf den folgenden Seiten fest. Stichwortartige Formulierungen sind dabei völlig ausreichend. Sie können aber auch gerne einen kurzen Fließtext formulieren. Ihre Rückmeldung wird u.a. im Rahmen eines Rückmeldegespräches mit der/dem Studierenden besprochen.

Vielen Dank für Ihre wertvolle Mitarbeit!

Bestätigung für Praktikantin/Praktikant:

Die Praktikantin/Der Praktikant war über sechs (drei)¹ Wochen verteilt mindestens in dem gem. Modulbeschreibung und Leitfaden vorgesehenen Gesamtumfang von 90 Stunden (45 Stunden) in Form aktiver Teilnahme an unterrichtlichen oder unterrichtsnahen Tätigkeiten, z. B. Hospitation, Beobachtung, sowie Arbeit mit dem Kind oder mit Gruppen, sprich eigener Praxistätigkeit) plus 30 Stunden (15 Stunden) in außerunterrichtlichen Tätigkeiten (Konferenzen, Elterngespräche, sowie Vor- und Nachbereitung der eigenen Tätigkeiten etc.) aktiv.

Datum:

ja nein

Mentorin/Mentor

Ausbildungskoordinatorin/Ausbildungskoordinator

Schul-/Einrichtungsstempel:

TRÄGER/BEHÖRDE:

LERNGRUPPE:

STUDIENSEMESTER:

ZEITRAUM DES PRAKTIKUMS:

**ANZAHL DER PRAXISSTUNDEN
(120 ODER 60):**

¹ Die in Klammern ausgewiesenen Stunden beziehen sich auf die Anforderung der Studierenden mit dem Schwerpunkt Elementarbereich innerhalb ihres Lehramtstudiums auf Grundschule. Bei diesen Studierenden teilen sich, sowohl die zeitlichen als auch die inhaltlichen Anforderungen auf das Grundschul- und auf das Elementar-Praktikum auf.

MENTOR/-INNEN FEEDBACK ZUM

ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTLICHEN ORIENTIERUNGSPRAKTIKUM

PÄDAGOGISCHE AUFGABEN	<p>Welche pädagogischen Aufgaben hat die Praktikantin/der Praktikant regelmäßig übernommen?</p>
GEÜBTE STANDARDSI- TUATIONEN	<p>Welche Standardsituationen hat sie/er mehrfach erprobt? (z.B. Morgenkreis, Initiierung von Gruppenarbeit, Hausaufgabenkontrolle, Anleitung von Spiel im Freien, Planung und Durchführung einer kurzen Lernsequenz usw.)</p>

MENTOR/-INNEN FEEDBACK ZUM

ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTLICHEN ORIENTIERUNGSPRAKTIKUM

GEZEIGTE BZW. ENTWICKELTE STÄRKEN

Welche Stärken konnte die Praktikantin/der Praktikant dabei zeigen bzw. entwickeln?

Z. B. bezogen auf: Interaktionsprozesse mit Kindern und zwischen Kindern, Umgang mit Aufgaben in Alltagssituationen, Adressatenorientierung, Engagement, Zuverlässigkeit, Herstellung von Bezügen zwischen eigenem Handeln und Verhalten der Kinder; Reflexionsfähigkeit)

PROFESSIONALISIERUNGS-AUFGABEN

Was möchten Sie aus der Praxis heraus der Praktikantin/dem Praktikanten noch mit auf den Weg geben? Der Fokus könnte hier auf überfachlichen Kompetenzen gerichtet sein, z.B. Präsenz, Ansprache, Stimme, Blick auf das Kind/Blick auf die Gruppe, Konfliktlösungsstrategien o.ä.